

# Die Rache des Drachenkämpfers

Die Rache eines Jungen an dem Feind des ganzen Reiches,

SasuxSaku (Kapi 10 ist da!!!)

Von abgemeldet

## Prolog: Prolog

„Das darf doch nicht wahr sein! Jetzt sind sie schon ins Feuer-Reich eingedrungen und mähen unsere ganzen Dörfer im Norden nieder! Wie kann das bitteschön sein?!“ schrie ein aufgebrachter, stämmiger Mann. „Beruhige dich, Ibiki. Mit deinem Geschrei machst du auch nichts besser. Außerdem ist passiert, was passieren musste. Wir haben einfach zu wenig Soldaten an die Grenze geschickt, das war ein Fehler.“ gab Kakashi zurück. Jetzt stand Shikamaru auf, der General der Aufgetauchten Welt. „Es ist mir aber nur passiert, weil ich falsche Informationen bekommen habe. Woher soll ich denn wissen, dass der Bote ein Mann aus den Reihen des Feindes war.“ „Wie Kakashi schon sagte, es ist passiert, was passieren musste. Darüber jetzt zu streiten bringt niemandem etwas. Wir sollten lieber nachdenken, was wir dagegen tun können.“ sagte der König des Feuerreichs, Kisame. „Was schlägt ihr vor, eure Majestät?“ Wir sollten Drachen hinschicken, um das Heer kurz aufzuhalten, bis unsere Fußtruppen im Nordlager angekommen sind.“ „Das wäre reinster Selbstmord! Wisst ihr wie groß das Heer ist? Und es ist nur ein 3 Drittel des gesamten Heers von Pain. Die Dörfer sind verloren. Wir müssen südlicher die Städte befestigen, sonst ist Konoha in Gefahr!“ brachte Deidara sich in das Gespräch ein. „Wir können doch nicht die Leute dort im Stich lassen.“ „Ich verstehe eure Denkweise als König durchaus, eure Majestät. Aber Deidara hat Recht. Unsere Fußtruppen sind zu langsam, sie wären frühestens in 2 Wochen im Nordlager angelangt, und Drachenkämpfer vorzuschicken, WÄR reiner Selbstmord. Wir müssen das Nordlager aufgeben und die Städte südlicher befestigen.“ sagte Tsunade, welche von Kisame einen tödlichen Blick zugeworfen bekommt. ‚Wenn Blicke töten könnten‘ Tsunade fuhr es kalt den Rücken runter. „Wir werden einen Boten zu den übrigen Dörfern schicken und ihnen mitteilen, dass sie sich in die nächst größere Stadt begeben sollen. Aber mehr können wir nicht tun. Es tut mir Leid, eure Majestät.“ Gai sah entschuldigend zu dem blauhäutigen Mann hin, der jetzt ziemlich verzweifelt aussah. „Okay, Gebt das Nordlager auf, zieht alle Truppen in die vier Städte südlich davon zurück. Shikamaru, sie müssen selber bestimmen, wie viele Männer sie von der Hauptstadt hinschicken wollen. Ich ziehe mich zurück.“

Der Rest des Rates sieht verwundert hinter dem König her. „Armer König, ich kann ihn verstehen.“ meinte Gai „Schon, aber wir müssen jetzt überlegen, wie wir genau vorgehen.“ Kakashi fasste sich an den Kopf und seufzte ‚Und diese Besprechung wird



